

DAS LERNEN LEHREN

Workshop für NachwuchsdozentInnen der Friedens- und Konfliktforschung

Die Arbeitsgemeinschaft Friedens- und Konfliktforschung will die *Ausbildung zur Lehre* – bisher ein vernachlässigtes Stiefkind in der deutschen Hochschullandschaft – verbessern und bietet daher speziell für junge Dozenten und Dozentinnen aus dem Bereich Friedens- und Konfliktforschung einen viertägigen hochschuldidaktischen Workshop an.

Leitziel der Workshopkonzeption ist es, den Teilnehmerinnen und Teilnehmern nicht nur das notwendige Wissen zur Konzeption und Durchführung eines erfolgreichen Seminars zu vermitteln, sondern sie auch dazu zu ermutigen, traditionelle Seminarformen durch innovative Methoden zu ergänzen und zu verbessern. Der Workshop gliedert sich in vier Teile. Nach einer einführenden Erörterung verschiedener Lehr- und Lernkonzeptionen werden die drei Grundpfeiler einer guten Lehre – die inhaltliche Ausgestaltung, die Vermittlungsmethoden sowie die Seminaratmosphäre - behandelt. Parallel hierzu setzen die Teilnehmerinnen und Teilnehmer ihr neuerworbenes Wissen um, indem sie sukzessive eine Seminarkonzeption zu einem vorab bestimmten Thema der Friedens- und Konfliktforschung erarbeiten. Begleitet und gestaltet wird das Seminar von verschiedenen Didaktikerinnen und Didaktikern sowie von Fachwissenschaftlerinnen und Fachwissenschaftlern.

Für den Workshop, der vom 30. März bis 2. April 2009 in Bad Urach (Tagungsstätte der Landeszentrale für politische Bildung Baden-Württemberg) stattfindet, stehen bis zu 16 Plätze zur Verfügung. Vorbehaltlich der Unterstützung durch die Deutsche Stiftung Friedensforschung kann der Eigenanteil der TeilnehmerInnen auf 40 Euro begrenzt werden. Die Reisekosten müssen selbst getragen werden.

Nachfragen und Anmeldung bitte bei Tatjana Reiber, tatjana.reiber@hsu-hh.de, Tel. 040/6541 2388.

Da sich die Veranstaltung an Nachwuchsdozentinnen und -dozenten aus dem Bereich der Friedens- und Konfliktforschung richtet, bitten wir alle Interessierten, bei der Anmeldung nicht nur bisherige Lehrerfahrungen (oder künftige Anforderungen), sondern auch den eigenen Bezug zum Forschungsfeld kurz zu erläutern.